

## Wissen in Braunschweig

### Wo Pflanzen auf Pflanzen wohnen

Trüber November. Die Wetterlage am Wochenende: Es wird wieder kälter. Bei gefühlten drei Grad inklusive Nebel und erhöhtem Rheuma-Risiko würde man gerne kurz mal auswandern... Falls sich nun aber auf die Schnelle partout kein Ticket in die Wärme organisieren lässt, bietet sich immerhin noch ein Ausweichquartier an: das Tropenhaus im Botanischen Garten. Hier blüht bei mulligen 25 Grad eine Pflanzenschar sonnigen Gemüts vor sich hin.

Zum Beispiel – der Hit zum morgigen Totensonntag – die muntere Urnenpflanze. Sie gehört zu den Epiphyten. Das sind Pflanzen, die keine Verbindung mit dem Erdboden haben. Oft findet man sie auf Bäumen,



Von Sibylle Haberstumpf

hoch oben in den Baumkronen, wo sie optimal Sonnenlicht zur Photosynthese nutzen können. Epiphytische Arten treten in vielen Pflanzenfamilien auf, zu ihnen gehören etwa Flechten, Moose oder – Orchideen.

Mit denen kennt sich übrigens Hitparaden-Urgestein Dieter Thomas Heck prima aus: Bei den Niedernhäuser Orchideentagen wurde gerade erst eine neue Züchtung nach ihm benannt. Gratulation.

Führung: „Epiphyten – Pflanzen, die auf Pflanzen wohnen“, Sonntag, 20.11., 14 Uhr, Botanischer Garten, Humboldtstraße 1, Referent: Michael Kraft, Eintritt frei

Wissen in Braunschweig sagt Ihnen täglich, was Sie heute in unserer Stadt Neues lernen können.

# „Eiszauber“ steht vor dem Aus

Organisatorin fehlen 13 000 Euro für die beliebte Veranstaltung im Advent auf dem Kohlmarkt

Von Bettina Habermann

**Wenn übers Wochenende nicht ein kleines Wunder geschieht, muss Veranstalterin Beate Wiedemann die Eisbahn für den „Eiszauber 2011“ auf dem Kohlmarkt am Montag abbestellen. Es fehlen 13 000 Euro, um die beliebte Veranstaltung zu realisieren.**

„Ich habe alles versucht, habe alle Leute angesprochen. Nun habe ich keine Ideen mehr“, erklärte eine betroffene Beate Wiedemann gestern Mittag am Telefon. Sie habe auch noch einmal im Stadtmarketing nachgefragt, aber auch dort habe man keine Idee gehabt, wie die adventliche Veranstaltung noch zu retten wäre.

60 000 Euro sind nach Veranstalterangaben für den stimmungsvollen „Eiszauber“ mit Illuminationen, Buden, Märchenzelt, Tannenwald und Feuerkörben notwendig. Die aktuelle Finanzierungslücke ist entstanden, weil Sponsoren ihre Beiträge gekürzt haben und auch Hauptsponsor New Yorker seinen Zuschuss reduziert hat. „Friedrich Knapp war derjenige, der die Veranstaltung drei Jahre lang aufgefangen hat“, äußerte Beate Wiedemann durchaus Verständnis für die Entscheidung des Unternehmers.

Unverständlich ist ihr dagegen, dass sich die Stadt nicht an den Kosten beteiligt. Ihrer Kenntnis nach sei Braunschweig in den ver-



Die Eisbahn auf dem Kohlmarkt gehörte in der Vergangenheit zu den attraktiven Adventveranstaltungen. Foto: Archiv

gangenen sieben Jahren die einzige Stadt mit Eisbahn gewesen, in der sie ohne städtischen Zuschuss realisiert wurde. „Dabei sind wir angetre-

ten, um die Innenstadt im Advent zu beleben. Das ist klassisches Stadtmarketing.“

Die Eisbahn auf dem Kohlmarkt

bevölkerten in jedem Jahr rund 10 000 Schlittschuhläufer. In den Vormittagsstunden nutzten zahlreiche Schulen das Angebot.

## Fläche zu groß – Donna Moden schließt Ende Dezember

Firma aus Hannover verlässt den Standort am Ringerbrunnen – Rückkehr in Innenstadt nicht ausgeschlossen

Von Jörn Stachura



Donna wird zum Jahresende schließen. Foto: Rudolf Flentje

Nach zwei Jahren schließt das Damenmode Unternehmen Donna aus Hannover seine Filiale in Braunschweig. Der 31. Dezember soll letzter Verkaufstag sein.

Patrick Schlabe, Sprecher des Unternehmens, begründete den Schritt mit der Größe des Geschäfts am Ringerbrunnen. „1200 Quadratmeter sind eine riesige Fläche. Fast doppelt so groß wie die Fläche des Haupthauses in Hannover.“

Vor zwei Jahren seien es äußerst günstige Umstände gewesen, die das Unternehmen veranlasst hätten, die

Filiale in Braunschweig zu eröffnen. Beim Ladenlokal handelt es sich um einen ehemaligen Braunschweiger Hochbunker, dessen Umbau sich als äußerst kompliziert und zeitraubend erwiesen hatte. Wie Schlabe sagte, habe der Vermieter nun andere Pläne mit der Immobilie.

Donna, so der Sprecher, verlasse Braunschweig ungern. „Der Einzelhandel in Hannovers Innenstadt wird von Kaufhäusern dominiert. Braunschweig ist viel kleinteiliger aufgestellt. Das mögen die Kundinnen sehr. Eine Rückkehr schließe ich darum auch nicht aus.“

Volkmar von Carolath, Vorsitzen-

der der Innenstadt-Kaufleute, bedauerte den Abschied des Unternehmens: „Hochwertig, hochpreisig und hervorragender Service – Donna füllte mit Service und Angebot eine Nische in Braunschweigs Einzelhandel aus.“

Eine nicht zu schließende Lücke hinterlasse der Abzug des Unternehmens allerdings nicht, so von Carolath: „In der Innenstadt gibt es mehrere Unternehmen, die hochwertige Damenmode anbieten. Allerdings haben sie sich nicht in dem Maße wie Donna auf nur eine Zielgruppe spezialisiert. Ihr Sortiment ist breiter.“

Anzeige

**Advent Advent**  
bis zu **70% Rabatt**

**Schauen Sie rein!**  
Tolle Geschenkideen erwarten Sie bei uns.  
Wir bieten Ihnen auf über 250m<sup>2</sup> Exklusives für Babys, Minis und Kids - von Kleidung bis Spielwaren. Bei uns erfüllen sich die Weihnachtswünsche Ihrer Kleinen wie von selbst.

**Quint**  
Kinderboutique

Celler Heerstr. 354, Braunschweig  
Mo - Fr. 10.00-20.00 Uhr Sa. 10.00-16.00 Uhr

### STADTGEFLÜSTER



von Bettina Habermann  
Telefon: 0531 / 39 00 331  
Fax: 0531 / 39 00 361  
E-mail: stadtgefluester@bzv.de

#### Oper, Blues, Rock und Eintracht für den Lindenwirt

Mit drei tollen Tagen wurden vor kurzem die Geburtstage der Gaststätte „Zu den Vier Linden“ und ihres Wirtes Wolfgang „Elvis“ Haberkamm gefeiert. Während das Lokal mit 115 Jahren zu den ältesten in Braunschweig zählt, hält sich der Wirt seit einigen Jahren mit einer „60+Feier“ bedeckt.

Außer Freibier wurde Kultur geboten. Vor einer eigens organisierten Kulisse des Barocktheaters „Di San Carlo“ aus Neapel boten Sänger und Sängerinnen zu später Stunde Kostproben aus der „Fledermaus“ und dem „Land des Lächelns“. Nach „La Traviata“ und „Sole Mio“ und der „Caprisonne“ wollte der Beifall für die Sopra-



„Elvis“ Haberkamm (Mitte) im Kreis des Eintracht-Kaders von 1962/63 mit (v.l.) Manfred Wuttich, Walter Schmidt, Klaus Gerwien sowie (vorn) Aykut Ünyacizi, Klaus Blumenberg, Klaus Meyer und Hans-Georg Dulz. Fotos: privat

nistin Shin und die Tenöre Kim und Ahn kein Ende nehmen. Begleitet wurden sie von Burkhard Bauche.

Natürlich hatte auch Axel Uhe mit seinen „Feinen Herren“ wieder seine besten Rhythm-&-Bluesmusiker um sich geschart, um die Gäste und das Lokal unter Dampf zu setzen. Der Wirt erschien hoch zu Ross im Elviskostüm und startete den bunten Abend mit der Rock'n'-Rollleinlage: Blues Suede Shoes.

Unter vielen Gratulanten freute sich „Elvis“ am meisten über die 67er Meistermannschaft der Braunschweiger Eintracht und ihr Geschenk: ein signiertes Schwarzweißfoto im Holzrahmen des Fußballkaders von 1962/63, der dann später Deutscher Fußballmeister wurde.

#### „Löwenbande“ rettete auf Sylt eine Kegelrobbe

Als Ordnungshüter haben Polizisten immer auf der Hut zu sein, auch wenn sie nicht im Dienst sind. Ein jüngstes Beispiel dafür lieferte „Die Löwenbande“ aus Braunschweig, als sie die Insel Sylt von List im Norden bis Hörnum im Süden auf Fahrrädern erkundete.

Dabei gelangte die vorwiegend aus ehemaligen Polizisten bestehende Gruppe auch zum sogenannten Ellenbogen. Dort traf sie auf eine Kegelrobbe, die auf dem Strand am Wassersaum lag und nicht flüchtete, als Menschen sich ihr näherten.

„Ein solches Verhalten ist untypisch für Robben“, erklärte Erich Bunte, Mitglied der „Löwenbande“,



Diese Kegelrobbe lag hilflos am Strand der Insel Sylt und wurde von der „Löwenbande“ gerettet.

deren Präsident der Unternehmer Jörg Paul ist.

Außere Verletzungen seien nicht erkennbar gewesen. Im Gegensatz zu anderen Touristen, die nur staunend herumstanden, riefen die Braunschweiger per Handy die Polizei, die dann einen „Robben-Ranger“ alarmierte. Der hob das Tier in einen Tragkorb und dann auf sein Fahrzeug.

Der Ranger lobte die umsichtigen Besucher aus der Löwenstadt und sagte, die Robbe habe Untergewicht und wäre im Winter verendet, weil ihre Fettschicht zu dünn sei. An der Marke sei zu erkennen gewesen, dass das Tier aus einer Heuler-Aufzuchtstation in den Niederlanden stamme.